

Förderinitiative

Forschung in Museen

Auskünfte

Team I

Personen und Strukturen

Dr. Thomas Brunotte
Telefon: 0511 8381-297
Telefax: 0511 8381-4-297
E-Mail: brunotte@
volkswagenstiftung.de

VolkswagenStiftung

Kastanienallee 35
D-30519 Hannover
www.volkswagenstiftung.de

1. Zielsetzung

In den vergangenen Jahrzehnten entwickelte sich das deutsche Museums-wesen mit großer Dynamik in den verschiedensten Bereichen, so dass heute über 6.000 Museen Jahr für Jahr insgesamt mehr als 100 Millionen Besucherinnen und Besucher anlocken. Zu den klassischen Museumsaufgaben gehören das Sammeln, Bewahren, Erforschen und Vermitteln von Kulturgut. Dabei stand in den vergangenen Jahren oftmals die Stärkung des Ausstellungs- und Eventbereichs im Mittelpunkt. Weniger Aufmerksamkeit wurde auf die Forschung gerichtet, die das Wissen über das in Museen gelagerte natürliche und kulturelle Erbe erhält und erweitert und damit die Nachhaltigkeit der gesamten Museumsarbeit sicherstellt.

In ihrer thematischen Vielfalt bergen die Museumssammlungen in Deutschland einen umfassenden und für Wissenschaft und Gesellschaft höchst wertvollen Wissensschatz, der bisher nur zu einem sehr kleinen Teil "gehoben" wurde. Hier setzt die Förderinitiative "Forschung in Museen" der VolkswagenStiftung an. Übergreifendes Ziel ist dabei die Stärkung von Museen als Forschungsinstitutionen und die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich der sammlungsbezogenen Forschung.

2. Fördermöglichkeiten

Die Initiative richtet sich an Museen unterschiedlicher Größe und thematischer Ausrichtung. In ihrem Fokus stehen dabei **mittlere und kleinere Museen**, welche an ihren Sammlungen orientierte Forschungen betreiben möchten. Gefördert werden können darüber hinaus **internationale Vernetzungsprojekte sammlungsbezogener Forschung an großen Museen** sowie **Workshops und Veranstaltungen**, die zur Schärfung des Profils der Museen als Forschungsinstitutionen in der öffentlichen Wahrnehmung beitragen.

Die Projekte sind als Kooperationen zwischen Museen und Universitäten oder einschlägig arbeitenden außeruniversitären Forschungseinrichtungen zu konzipieren. Darüber hinaus ist eine Vernetzung verschiedener Museen miteinander erwünscht. Die Forschungsarbeiten, deren Ausgangspunkt innovative Fragestellungen bilden, sollten unter maßgeblicher Beteiligung des wissenschaftlichen Nachwuchses ausgeführt werden. Die Begleitung der

Forschungsprojekte durch Workshops, Symposien sowie die Präsentation der Ergebnisse für die breitere Öffentlichkeit sind von vornherein in die Planung einzubeziehen.

Reine Dokumentations- oder Inventarisierungsprojekte bleiben von einer Förderung ausgeschlossen.

Es können Forschungsprojekte folgender Formate gefördert werden:

Postdoktorandinnen und Postdoktoranden

Stichtag für Projektskizzen:
1. März 2012

Sammlungsbezogene Forschung durch einzelne Postdoktorandinnen und Postdoktoranden an mittleren und kleineren Museen

Postdoktorandinnen und Postdoktoranden, die in einen universitären Forschungskontext eingebunden sind und deren Promotion nicht länger als fünf Jahre zurückliegt, können Fellowships mit einer bis zu vierjährigen Laufzeit zur Durchführung eines sammlungsbezogenen Forschungsprojekts an einem mittleren oder kleineren Museum beantragen. Ihre wissenschaftliche Expertise soll die Forschungsbasis vor allem auch für Ausstellungen legen.

Die Stiftung erwartet, dass die Anträge von den Kandidatinnen und Kandidaten im engen Zusammenwirken mit der Museumsseite eigenständig verfasst werden. Die beteiligten Institutionen sollen ihre Bereitschaft zur Aufnahme der Postdoktorandin bzw. des Postdoktoranden schriftlich bestätigen und die Museen ihren Status als mittleres oder kleineres Museum durch eine kurze Charakterisierung ihrer Forschungsinfrastruktur verdeutlichen.

Zum Stichtag am **1. März 2012** werden zunächst **Projektskizzen** (maximal 6 Seiten) entgegengenommen (s. Checkliste für Projektskizzen). Im Falle einer positiven Begutachtung wird zur **Antragstellung** aufgefordert. Kandidatinnen und Kandidaten, deren Antrag positiv begutachtet wurde, werden zur **persönlichen Präsentation** ihres Vorhabens vor einem Expertengremium eingeladen. Projektskizzen und Anträge können in Deutsch oder Englisch eingereicht werden. Fördermittel können für Personal sowie laufende und einmalige Sachmittel beantragt werden.

Vorbereitungsmittel

Für die Ausarbeitung positiv begutachteter Projektskizzen zu Anträgen können Vorbereitungsmittel, z. B. für wissenschaftliche Hilfskräfte und Reisekosten, bereitgestellt werden. Diese sollten gegebenenfalls als Anhang zur Projektskizze beantragt werden.

Kooperative Forschungsprojekte

Stichtag für Projektskizzen:
1. März 2012

Kooperative Forschungsprojekte an mittleren und kleineren Museen

Parallel gibt es Fördermöglichkeiten für kooperative Forschungsprojekte an mittleren und kleineren Museen mit einer Laufzeit von bis zu vier Jahren. Konzeption und Durchführung sollen auch hier vorrangig beim beteiligten wissenschaftlichen Nachwuchs (auf Doktoranden- bzw. Postdoktoranden-Ebene) liegen. Eine Kooperation zwischen Museum und Universität ist Voraussetzung. Expertinnen und Experten aus dem Museumsbereich (nament-

lich Restaurierung und Ausstellung) sowie erfahrene Museumskustodinnen und -kustoden können in diesem Rahmen eine befristete Freistellung für die eigene Forschungsarbeit beantragen. Dazu können Mittel für ihre Vertretung aus dem Bereich des wissenschaftlichen Nachwuchses beantragt werden. Die Zusammensetzung der Arbeitsgruppen soll flexibel gehandhabt werden und in Form von "Jungen Akademien auf Zeit" gestaltet sein. Die beteiligten Museen sollen durch eine kurze Charakterisierung der Forschungsinfrastruktur ihren Status als mittleres oder kleineres Museum verdeutlichen.

Zum Stichtag am **1. März 2012** werden zunächst **Projektskizzen** (maximal 6 Seiten) entgegengenommen (s. Checkliste für Projektskizzen). Im Falle einer positiven Begutachtung wird zur **Antragstellung** aufgefordert. Es folgt eine vergleichende Prüfung der Anträge, auf deren Basis eine begrenzte Anzahl von Projektteams zur **persönlichen Präsentation** ihres Vorhabens vor einem Expertengremium eingeladen wird. Projektskizzen und Anträge können in Deutsch oder Englisch eingereicht werden. Fördermittel können für Personal sowie laufende und einmalige Sachmittel beantragt werden.

Vorbereitungsmittel

Für die Ausarbeitung positiv begutachteter Projektskizzen zu Anträgen können Vorbereitungsmittel, z. B. für wissenschaftliche Hilfskräfte und Reise-mittel, bereitgestellt werden. Diese sollten gegebenenfalls als Anhang zur Projektskizze beantragt werden.

Internationale Vernetzung großer Museen

Stichtag für Projektskizzen:
1. März 2012

Internationale Vernetzung großer Museen

Hier geht es um die bis zu dreijährige Förderung der internationalen Vernetzung insbesondere der großen Museen, die auf der Basis gemeinsamer Sammlungsbearbeitung Spitzenforschung betreiben bzw. betreiben wollen. Im Rahmen innovativer Projekte kann in begrenztem Umfang auch die dazu gegebenenfalls erforderliche Digitalisierung einschlägiger Bestände unterstützt werden. Förderfähig ist die Einstellung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern sowie die Freistellung von Museumsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern für projektbezogene eigene Forschungsarbeiten. Dazu können bei längerfristigen Forschungsaufenthalten Mittel für ihre Vertretung aus dem Bereich des wissenschaftlichen Nachwuchses beantragt werden.

Zum Stichtag am **1. März 2012** werden zunächst **Projektskizzen** (maximal 6 Seiten) entgegengenommen (s. Checkliste für Projektskizzen). Im Falle einer positiven Begutachtung wird zur **Antragstellung** aufgefordert. Auf der Basis der vergleichenden Prüfung der Anträge erfolgt die Entscheidung. Projektskizzen und Anträge müssen in englischer Sprache abgefasst sein. Fördermittel können für Personal sowie laufende und einmalige Sachmittel beantragt werden. Dabei wird erwartet, dass die Institutionen einen nicht unerheblichen **finanziellen Eigenbeitrag** in das geplante Projekt einbringen.

Workshops / Veranstaltungen

Einreichung von Projektskizzen
jederzeit möglich

Workshops und Veranstaltungen

Zentrales Anliegen ist hier die generelle Schärfung des Profils der Museen als Forschungsinstitutionen und ihrer Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Gefördert werden können insbesondere **Workshops**, die der Vernetzung verschiedener Museen miteinander bzw. mit universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen dienen (Arbeits- und Koordinationstreffen). Mit diesem Angebot können Museen auch unabhängig von konkreten Projekten bei der Entwicklung und Erprobung entsprechender Forschungsstrategien und -programme unterstützt werden.

Darüber hinaus sind Maßnahmen der gezielten Öffentlichkeitsarbeit förderfähig, so beispielsweise **Veranstaltungen**, die Museen als Forschungsinstitutionen in der Öffentlichkeit profilieren.

Antragskizzen (maximal 6 Seiten) können jederzeit eingereicht werden (s. Checkliste für Projektskizzen). Im Falle einer positiven Bewertung wird zur **Antragstellung** aufgefordert. Die Unterlagen können in Deutsch oder Englisch eingereicht werden. Beantragt werden können in angemessenem Umfang Mittel für Reise- und sonstige laufende Sachkosten sowie Mittel für Hilfskräfte zur Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung.

Antragsportal

Bitte nutzen Sie das Antragsportal der VolkswagenStiftung im Internet unter portal.volkswagenstiftung.de

Vergessen Sie bitte nicht, das dort zur Verfügung gestellte Deckblatt auszudrucken und mit Ihrer Unterschrift versehen an uns zu senden. Eine Anleitung zum Antragsportal finden Sie online und auf der nachfolgenden Seite.

3. Hinweise zur Antragstellung

Fördermittel können nur an wissenschaftliche Einrichtungen vergeben werden. Bei Bewilligungsempfängern außerhalb von Hochschulen und allgemein bekannten außeruniversitären Forschungsinstitutionen, z. B. Museen, sind daher Angaben notwendig zu Rechtsform, Satzung, Besetzung der Organe und Gremien, Gemeinnützigkeit, Etatgestaltung und Haushaltsprüfung der zu fördernden Einrichtung. Soweit ein Tätigkeitsbericht vorliegt, wird um Übersendung gebeten.

Einzureichen sind die Anträge in elektronischer Form über das Antragsportal portal.volkswagenstiftung.de mit den in der Checkliste genannten Anlagen (als PDF-Dateien). Bitte beachten Sie, dass ausschließlich die im Antragsportal registrierten Personen Zugriff auf die Antragsdaten haben, einen Antrag einreichen können und die betreffenden E-Mail-Benachrichtigungen erhalten. Es ist daher erforderlich, dass sich projektverantwortliche Antragsteller/innen selbst registrieren oder ggf. Mitarbeiter/innen mit der Einrichtung eines Benutzerkontos in ihrem Namen und mit ihrer E-Mail-Adresse beauftragen.

Es werden keine Anträge in Bearbeitung genommen, die in dieser oder ähnlicher Form gleichzeitig anderen Fördereinrichtungen vorliegen. Auch kommt die Stiftung nicht für Verpflichtungen auf, die vor Erhalt eines Bewilligungsschreibens eingegangen worden sind.

Wir bitten um Verständnis, dass im Falle einer Ablehnung einer Skizze auf Grund der hohen Antragszahlen keine inhaltliche Begründung mitgeteilt werden kann.

4. Checkliste für Projektskizzen (Forschungsprojekte)

Bitte reichen Sie Ihre Skizze in elektronischer Form über das Antragsportal der VolkswagenStiftung ein. Folgende Informationen und Dateien werden benötigt:

- Angaben zu **Antragsteller/innen, Institutionen** (Bewilligungsempfänger)
- kurze, aussagefähige **Bezeichnung des Vorhabens** (Titel) und **Gesamtsumme**
- **Skizzentext/Projektbeschreibung** (max. 6 Seiten, 11 pt, 1,5-zeilig) mit folgenden Angaben:
 - Zielsetzung und Begründung
 - Bezug zum aktuellen Forschungs- und Diskussionsstand (mit Literaturangaben/Bibliographie)
 - methodisches Vorgehen
 - kurze Charakterisierung der zu bearbeitenden Sammlung, Durchführungsplan mit Angaben zum zeitlichen Ablauf, Planungen zu ggf. projektbegleitenden Workshops
- **CV und Publikationsliste**
- **Kostenplan** (Personalkosten, laufende und einmalige Sachkosten) und ggf. Begründung der Kosten
- ggf. als **Anhang**:
 - Stellungnahme der beteiligten Museen zu ihrer Forschungsinfrastruktur
 - Antrag auf Vorbereitungsmittel zur Ausarbeitung des Vollertrags

5. Checkliste für Projektskizzen (Veranstaltungen)

Bitte reichen Sie Ihre Skizze in elektronischer Form über das Antragsportal der VolkswagenStiftung ein. Folgende Informationen und Dateien werden benötigt:

- Angaben zu **Antragsteller/innen, Institutionen** (Bewilligungsempfänger)
- kurze, aussagefähige **Bezeichnung des Vorhabens** (Titel) und **Gesamtsumme**
- **Darstellung des Vorhabens** mit folgenden Angaben:
 - Anlass
 - Zielsetzung
 - Begründung
 - Bezug zum aktuellen Forschungs- und Diskussionsstand
 - Organisation und Ablauf

- vorläufige Teilnehmerliste
- vorläufiges Veranstaltungsprogramm
- Kostenplan (Personalkosten, laufende und einmalige Sachkosten) ggf. mit Begründung

Mit den folgenden sechs Schritten können Sie einen Antrag erstellen und einreichen:

- Als neue/r Nutzer/in **registrieren** Sie sich im Antragsportal mit Ihrem Namen und Ihrer E-Mail-Adresse sowie einem selbst gewählten Kennwort. Im Zuge der Registrierung werden Sie um Ihre dienstlichen Adressdaten gebeten. Anschließend müssen Sie Ihr Benutzerkonto über einen per E-Mail zugesandten Link **aktivieren**. Bei vorhandenem Benutzerkonto können Sie sich sofort mit E-Mail-Adresse und Kennwort **anmelden**.
- Über die Funktion **Antrag neu anlegen** starten Sie nacheinander die Auswahl der zutreffenden Förderinitiative (hier: Forschung in Museen), des Antragstyps, der als Bewilligungsempfänger/in vorgesehenen Institution sowie der Sprache.
- Hier – wie auch später – können Sie die Antragstellung problemlos unterbrechen und sich nach Bedarf abmelden und wieder anmelden.
- Bitte überprüfen Sie, ob die vorbelegten Angaben zum/r Antragsteller/in zutreffen. Wir benötigen weiterhin Antragsdaten (wie Projekttitle, Laufzeit) und den Kostenplan, die Sie bitte in die jeweiligen Formulare eintragen. Mit **Speichern** werden die Daten noch nicht an die Stiftung übermittelt. Sie können alle Angaben bis zum Absenden des Antrags überarbeiten. Bitte vergessen Sie nicht, die rechtliche Erklärung zu lesen und zu **bestätigen**. Auf Wunsch können Sie zur Prüfung und für Ihre Ablage ein PDF mit allen Formularinhalten generieren.
- Unter Anlagen können Sie die in der Checkliste im Merkblatt geforderten **Dateien hochladen** (Antragsdarstellung, CV, etc.). Alle Dateien müssen als PDF vorliegen. Bis zum Absenden des Antrags können sie durch neue Versionen ersetzt werden.

Sobald der Antrag vollständig ist, können Sie ihn an die Stiftung elektronisch **absenden**. Zusätzlich müssen Sie ein **Deckblatt generieren** und uns mit Ihrer **Originalunterschrift** auf dem Postweg zusenden.

Von der Stiftung im Verlauf der Antragsprüfung angeforderte Zusatzinformationen können unter neue **Antragsergänzung** hochgeladen und eingereicht werden.

Vor Einreichung einer Projektskizze wird empfohlen, zunächst mit dem zuständigen Fachreferat Kontakt aufzunehmen.